



## Gitarrensolo für Henri

von der fünfköpfigen Band „Rockhead“ der Bochumer Musikschule. Die jüngste Kombo an Nachwuchsrockern (12 bis 14 Jahre) hat gestern den schwierigen Part des Openers auf der neuen Musiksommer-Bühne am KAP im Bermuda3Eck. Auch heute Abend ab 18 Uhr werden dort wieder die Rockbands der Musikschule auftreten.

» 5. Lokalseite: Metallica

RN-Foto Reichel

# Butterfahrt bringen Metallica, die BoSys Rhapsody

Musiksommer verdient den Namen

Mitte • Metallica? Sind die etwa auch da? Am frühen Abend rockte eines ihrer neuen Stücke durch die Stadt - Musiksommer eben. Bestimmt ein Cover, aber wer wagt sich an dieses Kaliber? Es sangen und spielten die seriös -ausschauenden fünf Herren in dunklen Anzügen und weißen Schuhen von „Butterfahrt 5“. Musikalisch war das absolut überzeugend, witzig zudem. Mit Charme und Komik brachten die Herren die anwesenden Damen sogar soweit, dass sie tanzten und Blümchen darbrachten.

Eine Bühne weiter unterdessen stimmten die BoSys ihre Instrumente ein. Einträchtig trugen sie das rote Shirt mit der Aufschrift „Wichtig für Bochum“ - das Konzerthaus. Deshalb betonte OB Scholz bei ihrer Eröffnungsrede auch: „Hoffentlich haben die Musiker bald eine eigene Spielstätte!“ Sie freute sich zum einen, dass der 3. Musiksommer auch meteorologisch zum ersten Mal seinen Namen verdient, denn die Sonne schien.

### 1000 machen mit

Zum anderen lobte sie das Engagement der Bochumer: „Das macht die Qualität von Bochum aus - dass alle dabei sind.“ Auf insgesamt 1000 Künstler und 50 Konzerte können sich die Besucher des Musiksommers freuen. „Etwa

80 bis 90 Prozent des Programms werden von hiesigen Künstlern gestellt“, resümierte Matthias Glotz von Bo-Marketing. Über den Rest des Programms entscheiden jedes Jahr Fachleute der Branche, „die sich bestens auskennen.“

### Macht des Schicksals

Dann starteten die BoSys ihr Eröffnungskonzert „Mit der Macht des Schicksals“ und der „Rumänischen Rhapsody“. Viele Besucher hatten sich eigens Klappstühle mitgebracht und lauschten andächtig. Eine Dame, die auf der Erde hockte, schaute sich um und fragte: „Schön? Oder?“

Auf dem Boulevard war unterdessen kein Durchkommen, der Besucherstrom stautete sich bis in die kleinen Straßen hoch auf den Ruerplatz. Wer sich ein wenig von der BoSy-Bühne wegbewegte, geriet in die Musiksommer-Mixed-Zone. Vereinzelt Rap-Klangfetzen wehten von der benachbarten Bühne herbei, Gläser klirrten, als die Besucher auf einen schönen, lauen Abend anstießen. Vom Futterstand tönte die Frage: „Wer bekommt das Vegetarische?“, während eine Dame unter wortreicher Entschuldigung versuchte, ihren Oliven-Käse-Teller unbeschadet zu ihrem Tisch zu balancieren. So bunt und fröhlich geht das noch bis Sonntag. • Sjo



Dicht gedrängt standen die Bochumer bei der Eröffnung des Musiksommers auf der Bühne am Kuhhirten. RN-Foto Josten